



„Bal' ich dir aba drei Maß zahl', Kaspar?“ — „Fünf Ziehgar'n, wenn 'st zuawi tuast, nacha mag i, weil i a starker Raucher bin.“

Er verzichtete aus Instinkt auf die schwere Materie der Tempera und des Oels. Das leichtbeflügelte Handwerkszeug des Zeichners genügte seiner andeutenden Präzision. Mit einigen dünnen Strichen vermag er Hintergrund und Raum und Atmosphäre zu geben. Hinter einem Bettler ist ein windschiefer Zaun angedeutet, etwas kahles Geäst, ein lastender Wolkenzug, ein öder Horizont: man friert. Ein Drehorgelspieler steht vor einer Hauswand; eine dünne, glucksende, verbogene Dachrinne macht die grausame Verkommenheit unentrinnbar. Zu einigen bemützten Hafenhännern zeichnet Wilke ein Stück Ufermauer, verwackelte Backsteinspeicher: durch alle Poren drängt sich die Vormeerstimmung

und der Geruch von Teer, Rauch und Heringen. Die gefährlichen Damen erhalten mit einigen Hieroglyphen den kompletten Apparat ihres Handwerks: Die Silhouette eines Schminktisches, mit schäbigen Volants bogig verhängen, aus den Falten ein paar Amorköpfchen auftauchend: man weiß genug. Das Gesetz der Oekonomie, eines der heiligen der Kunst, hat Wilke unerreicht gehandhabt. Ihm genügte eine Linie, ein leichtes Einbiegen, ein Abbrechen, um den ganzen Umfang menschlichen Lebens zu suggerieren. Es war Wahlverwandtschaft, daß der niederdeutsche, auf selbstgezimmertem Floß in die Welt hinausgetriebene Jüngling in Paris sich vor allem an Rembrandt entzündete.